Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1899.

Von

J. Gerhardt in Liegnitz.

Leistus alpicola Fufs, *piceus* var. Reitt. Von Dr. Lokay auf dem Altvater gesiebt. 6. Lebt vermuthlich unter Gras.

Pterostichus Illigeri Pz. Bisher nur im Riesengeb. 2 ♂ (Gerh.).

Von *Hydraena gracilis* Germ. giebt es auch Stücke mit dunklen Schenkeln, die ich als var. *obscuripes* einführe. Vorgebirge.

Einige Liegnitzer Stücke des *Philhydrus 4-punctatus* Hbst. zeigten die Punktreihen an der Spitzenhälfte der Decken wie *berolinensis* Kuw. Nach Kuwertschen Ex. bestimmt. Ob gute Art?

Leptusa flavicornis Brams. In morschen Fichtenstämmen auf dem Altvater oberhalb der Schweizerei (Generalmajor Gabriel und Dr. Lokay).

Stichoglossa semirufa Er. Altvater (Dr. Lokay).

Microglossa nidicola Fairm. 1 Stück bei rothen Ameisen bei Liegnitz (Lehrer Scholz). Die Angabe über ihr Vorkommen im Wölfelsgrunde (Zeitschr. f. schles. Ins. 1898, 18) ist zu kassiren.

Homalota hepatica Er. Schweinsdorf bei Neustadt i. O/S. Wölfelsgrund und Quanzendorf Kr. Nimptsch (Gabriel).

H. montivagans Epp. Altvater (Dr. Lokay).

H. atomaria Kr. Von Gabriel in 1 Ex. auf der linken Oderseite gefunden (Gabr.).

Oxypoda induta Rey. Auf der Bismarckhöhe b. Schreiberhau 1 Stück aus Pilzen (Scholz-Liegnitz).

O. testacea Er. 1 Ex. von demselben im Angeschwemmten der Katzbach. 10.

O. rufescens Kr. Im Wasserforst bei Kaltwasser Kr. Lüben (Gerhardt, Rektor Kolbe).

Gyrophaena fasciata Marsh. In den Vorbergen bei Liegnitz an einigen Orten. Bisher mit *bihamata* Th. zusammengeworfen. Hier viel seltener als letztere.

Leptacinus linearis Gr. Kr. Eigene Art. (Siehe meine Abhandlung über diese und *batychrus!*) In einem Komposthaufen (Stroh und Pferdemist) bei Liegnitz Anfang November sehr häufig und ausschliefslich. Sonst hier s. s. (Gerh.).

Lathrobium castaneipenne Kolbe. Im Angeschwemmten der Katzbach b. Liegnitz. 9 (Kolbe, Gerh.). Selten.

Protinus macropterus Gyll. var. *fallax* Muls. Neifse (Gabriel).

Catops nigrita Er. var. *nigriclavis* m. sehr. selt. Liegnitz. Die Keule der Fühler ist einfarbig schwarz (Gerh.).

Liodes (Anisotoma) lucens Fairm. Im Riesengebirge s. s. (Gabriel).

Trichopteryx atomaria Deg. var. *Oertzeni* Flach. Bei Nimptsch (Gabr.).

Cryptophagus silesiacus Ganglb. Von mir in den Hessbergen, von Gabriel im Glatzer Gebirge gefunden. Sehr selten. Dafür ist *A. baldensis* als schlesische Art zu streichen.

Cryptophagus Deubeli Ganglb. Bei Spindelmühl im Riesengebirge von Dr. Rodt-Prag von Fichtenrinde geklopft. Am Hausberge (Altvatergeb.) von Dr. Lokay gefunden.

Corticaria Pietschi Ganglb. Bisher nur in Glogau vom Steuerinspector Pietsch in Oblau in 1 Ex. gefangen.

Micropeplus tesserula Curtis. Oberhalb Waldenburg im Altvater in einem Holzschlage an verschimmelter Rinde 1 Ex. (Gabr.). 7.

Hister purpurascens Hbst. var. *punctipennis* m. „Scheibe der Flügeldecken deutlich punktirt.“ Im Angeschwemmten der Katzbach b. Liegnitz. Ende 9 (Gerh.).

Acritus nigricornis Hoffm. var. *affinis* m. Keule der Fühler braun. Strichpunkte der Decken meist nur wenige sichtbar. Decken oft mit 1—2 ziemlich deutlichen Streifen. Im Angeschwemmten der Katzbach (hierher irrthümlich *sulcipennis* Fufs s. Jahrg. 1896) und in Komposthaufen von Stroh und Pferdemist (Gerh.).

Bruchus (Ptinus) subpilosus St. var. *nigrescens* m. So nenne ich Ex. mit schwarzbraunen, statt gelben Decken. Liegnitz. Neifse. s.

Cis fissicornis Mell. In der Sammlung des verst. Kreisgerichtsraths Klette-Schmiedeberg mit der Patria-Angabe „Schlesien“.

Phyllobius glaucus Scop. var. *nigrofemoratus* Gabriel. Das ist eine Form mit schwarzen Beinen aus der Tatra. Nur an den Schienen schimmert das Roth durch. Vielleicht findet sie sich auch in den höheren Theilen der Sudeten, deshalb sei sie hier mit aufgeführt.

Ceuthorrhynchidius Hampei Bris. In der Umgegend von Liegnitz und Panten auf *Berteroa incana* n. s. Dagegen ist *pulvinatus*, wofür ich früher die Art hielt, für Liegnitz zu streichen (Oberst Schultze det.).

Ceuthorrhynchus Gerhardti Schultze n. sp. wird vom Autor in dieser Zeitschrift beschrieben. Ich fand 2 Stücke der neuen Art bei Liegnitz. Sie steckten unter echten Stücken des *constrictus*.

C. larvatus Schultze. Bei uns und an vielen anderen Orten Schlesiens findet sich diese, sonst als *Andreae* geltende schöne Art auf *Aegopodium Podagraria*. *C. Andreae* ist für Liegnitz zu kassiren. Ob der echte *C. Andreae* schlesisch ist, ist vorläufig nicht genau festzustellen. Letzner's Sammlung müfste untersucht werden (Schultze det.).

C. puncticollis Boh. Breslau (Schwarz). (Schultze det.).

C. griseus Bris. Hierzu zählen alle Stücke meiner Sammlung, die ich für *neutralis* bestimmte. Ob die Letzner'schen Angaben über letztere Art zutreffend sind, kann nur seine Sammlung entscheiden (Schultze det.).

In Schlesien lebt *C. chalybaeus* Gyll. und auch *pectoralis* Weise. Da beide bisher den schlesischen Sammlern als eine Art galten, tritt eine derselben dem Numerus zu, ich nehme dafür *chalybaeus*. Liegnitz (Schultze det.).

Apion aeneum F. var. *obscurum* Gabr. Körper schwarz. Neifse (Gabr.) 2 Stück.

A. malvae F. Von *Malva silvestris* bei Neifse (Gabr.).

Crioceris tibialis Villa. Von Dr. Lokay auf dem Altvater 1899 entdeckt.

Die Zahl schlesischer Käferarten beträgt jetzt 4412.